

I N H A L T

Vorwort	3
Einleitung	10
Teil A: Moralpädagogische Theoriebildung in Fragen der Sexualität	20
1. Wertübertragung, Werterhellung und Wertkommunikation - Zielfindung und Ziellegitimation der moralpädagogischen Arbeit im Wertpluralismus	21
1.1. Klassische Rollentheorien und Wertübertragung	24
1.1.1. Rollenübernahme in klassischen Rollentheorien	24
1.1.2. Kritik am Sozialisationsverständnis der klassischen Rollentheorien	33
1.1.3. Das moralpädagogische Paradigma: Wertübertragung	39
1.2. Kritische Rollentheorien: Werterhellung und Wertkommunikation	48
1.2.1. Rollenübernahme und Interaktion	49
1.2.2. Interaktion und Identität	57
1.2.3. Interaktion und sprachlich kommunikatives Handeln	61
1.2.4. Die moralpädagogischen Paradigmen: Werterhellung und Wertkommunikation	66
2. Materialethische Aspekte der Problematisierung von Werten und Normen über Sexualität	75
2.1. Der sexualwissenschaftliche Diskurs und die Werte- und Normproblematik	77
2.1.1. Behavioristisch-orientierte Sexualforschung	78
2.1.2. Triebtheoretisch-orientierte Sexualforschung	81
2.1.3. Motivationstheoretisch-orientierte Sexualforschung	89
2.2. Aussagen des kirchlichen Lehramtes zu Werten und Normen über Sexualität	100
2.2.1. Sexualethische Grundlinien in vatikanischen Dokumenten	100
2.2.2. Sexualethische Grundlinien in Texten der deutschen Ortskirche	105
2.2.3. Analyse der Inhalte und ihrer Legitimation	110

2.3.	Sexualethische Reflexion in der Moralthologie	114
2.3.1.	Kritik an der naturrechtlich fundierten Sexualmoral	114
2.3.2.	Werte und Normen in der personalistisch-orientierten Sexualmoral	119
2.3.3.	Werte und Normen in ideologiekritischer Optik	128
2.4.	Rekonstruktion materiaethischer Konzepte nach Inhalten und Legitimationsmodellen	134
2.4.1.	Idealtypen als Analyserahmen	134
2.4.2.	Legitimationsbezug "Natur"	137
2.4.3.	Legitimationsbezug "Person"	140
2.4.4.	Legitimationsbezug "Glück"	144
 Teil B: Theorien der Moralerziehung zu Fragen der Sexualität - empirischer Befund		 150
3.	Theoretischer und empirischer Rahmen der Untersuchung	151
3.1.	Das konzeptuelle Modell	152
3.1.1.	Moralpädagogische Ziele und Inhalte (Abhängige Variablen)	152
3.1.2.	Wertpluralität, theologisch-kirchlicher Einstellungen und berufliche Rollenkonflikte (Unabhängige Variablen)	154
3.1.3.	Hintergrundmerkmale (Hintergrundvariablen)	156
3.2.	Forschungsdesign und Try-out	159
3.2.1.	Forschungsdesign	159
3.2.2.	Test der Instrumente: Try-out	160
3.3.	Population, Stichprobe und Rücklauf der empirischen Untersuchung	162
3.3.1.	Bestimmung der Population	162
3.3.2.	Stichprobe	165
3.3.3.	Rücklauf der Fragebögen	166
3.4.	Merkmale der Stichprobe anhand der Hintergrundvariablen	168
4.	Sexualität und Ethik in moralpädagogischen Bildungsprozessen - Ergebnisse der empirischen Untersuchung	179
4.1.	Zieldimensionen moralpädagogischen Handelns	180
4.1.1.	Moralpädagogische Bewußtseinsstruktur hinsichtlich der Zieldimensionen - Theoretische Einführung und Operationalisierung	180
4.1.2.	Skalenanalyse der Zieldimensionen	188
4.1.3.	Soziale Träger der Zieldimensionen moralpädagogischen Handelns	198

4.2. Inhaltsdimensionen moralpädagogischen Handelns	208
4.2.1. Moralpädagogische Bewußtseinsstruktur hinsichtlich der Inhaltsdimensionen - Theoretische Einführung und Operationalisierung	208
4.2.2. Skalenanalyse der Inhaltsdimensionen	212
4.2.3. Soziale Träger der Inhaltsdimensionen moralpädagogischen Handelns	223
4.3. Beziehungen zwischen moralpädagogischen Ziel- und Inhaltsdimensionen	235
4.3.1. Theoretische Einführung	235
4.3.2. Skalenanalyse der Ziel- und Inhaltsdimensionen	239
4.4. Moralpädagogische Ziele und Inhalte auf dem Hintergrund der Wertpluralität, theologisch-kirchlicher Einstellungen und beruflicher Rollenkonflikte	242
4.4.1. Gesellschaftliche Wertpluralität in Fragen der Sexualität	243
4.4.1.1. Theoretische Einführung	243
4.4.1.2. Skalenanalyse: Perzeption, coping behavior, Evaluation	247
4.4.1.3. Zusammenhänge mit Zielen und Inhalten der Moralerziehung	251
4.4.2. Ekklesiologisches Verständnis und "Kirchliche Orthodoxie"	255
4.4.2.1. Theoretische Einführung	256
4.4.2.2. Skalenanalyse: Ekklesiologie und "Kirchliche Orthodoxie"	258
4.4.2.3. Zusammenhänge mit Zielen und Inhalten der Moralerziehung	260
4.4.3. Kirchliche Erneuerung (Reaktionen auf das II. Vatikanum)	261
4.4.3.1. Theoretische Einführung	261
4.4.3.2. Skalenanalyse: Kirchliche Erneuerung	261
4.4.3.3. Zusammenhänge mit Zielen und Inhalten der Moralerziehung	262
4.4.4. Pastorales Handlungskonzept	265
4.4.4.1. Theoretische Einführung	265
4.4.4.2. Skalenanalyse: Deduktiv, induktiv oder reduktiv?	266
4.4.4.3. Zusammenhänge mit Zielen und Inhalten der Moralerziehung	268
4.4.5. Berufliche Rollenkonflikte	270
4.4.5.1. Theoretische Einführung	270
4.4.5.2. Skalenanalyse: Kirchliche Erwartungen und persönliche Optionen	273
4.4.5.3. Zusammenhänge mit Zielen und Inhalten der Moralerziehung	277

4.5. Gewichtung der Einflußfaktoren auf die moralpädagogische Ziel- und Inhaltsorientierung	279
4.5.1. Einführung	279
4.5.2. Analyse der Einflußfaktoren auf die Ziele der Moralerziehung	281
4.5.3. Analyse der Einflußfaktoren auf die Inhalte der Moralerziehung	287
4.5.4. Relevanz der kirchlich-theologischen und pluralitätsbezogenen Variablen	291
Teil C: Evaluation und Diskussion der Ergebnisse	294
5. Theorie der Moralerziehung - moralpädagogische Praxis	295
5.1. Konformität oder Autonomie? - Ziele der Moralerziehung in Fragen der Sexualität	296
5.1.1. Theoretischer Hintergrund	296
5.1.2. Empirischer Befund	300
5.1.3. Evaluative Diskussion	304
5.2. Dominanz von Person- und Lustwerten - Inhalte der Moralerziehung in Fragen der Sexualität	307
5.2.1. Theoretischer Hintergrund	307
5.2.2. Empirischer Befund	310
5.2.3. Evaluative Diskussion	314
5.3. Didaktische Schlußbetrachtung zum Verhältnis von Zielen und Inhalten der Moralerziehung in Fragen der Sexualität	317
5.3.1. Theoretischer Hintergrund	317
5.3.2. Empirischer Befund	318
5.3.3. Evaluative Diskussion	319
Anhang: Übersicht über die verwendeten Konzepte	324
Bibliographie	327
Curriculum Vitae	342